

Die neue quartalsweise Berichterstattung für alle börsennotierten Unternehmen

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Florian Dobroschke, Hamburg

Business Frühstück, 21. März 2007
in Kanzlei Brödermann & Jahn GmbH
Rechtsanwaltsgesellschaft, Hamburg



Business Frühstück 21. März 2007

A. bislang geltende Regelungen der Berichterstattung

Für Aktien am Amtlichen und Regelten Markt

- Jahresabschluss und
- Zwischenbericht für 6 Monate
- an manchen Börsen war im Regelten Markt selbst Zwischenbericht nicht verpflichtend (z. B. Hamburg)

Freiverkehr ist (auch künftig) nicht betroffen (kein organisierter Markt)



B. Finanzberichte nach dem TUG (1)

a **Halbjahresfinanzbericht** (für die ersten 6 Monate eines Geschäftsjahres)

- Berichtsebene: ausschließlich Konzern, falls zum Konzernabschluss verpflichtet, sonst Emittent
 - Verkürzter Abschluss (verkürzte Bilanz mit Vergleichszahlen des Geschäftsjahresendes des Vorjahres; G u. V. mit Vorjahresvergleichszahlen „ab 2008“; verkürzter Anhang)
 - Zwischenlagebericht (als Fortschreibung des vorgehenden Lageberichts)
 - empfohlen (je mit Vorjahresvergleich): verkürzte Kapitalflussrechnung und verkürzter Eigenkapitalspiegel
 - Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen (im Zwischenlagebericht oder verkürztem Anhang)
 - falls weder prüferische Durchsicht noch Prüfung: gesonderte Angabe dessen; sonst Bescheinigung oder Bestätigungsvermerk
 - **Bilanzzeit** (Versicherung der gesetzlichen Vertreter)
- Frist: 2 Monate (trotz "unverzüglich")

3



B. Finanzberichte nach dem TUG (1)

b **Zwischenmitteilung** (in etwa für die Mitte eines jeden Geschäftsjahres - Halbjahres)

- Berichtsebene: ausschließlich Konzern, falls zum Konzernabschluss verpflichtet, sonst Emittent
- Mitteilungszeitraum und Frist: 10 Wochen nach Beginn und 6 Wochen vor Ende eines Geschäftshalbjahres
- Bericht über wesentliche Ereignisse während Mitteilungszeitraums sowie über die Lage
- Tag der Veröffentlichung ist letzter Tag des Mitteilungszeitraums
- befreiender Quartalsfinanzbericht möglich (falls weder prüferische Durchsicht noch Prüfung: keine gesonderte Angabe dessen; ansonsten keine Bescheinigung oder Bestätigungsvermerk)
- Kein **Bilanzzeit** (Versicherung der gesetzlichen Vertreter) weder für Zwischenmitteilung noch für Quartalsfinanzbericht

4



B. Finanzberichte nach dem TUG (3)

c **Jahresfinanzbericht** (auf das Geschäftsjahresende)

- Berichtsebenen: Konzern, falls zum Konzernabschluss verpflichtet, **und** Emittent
 - Jahresabschluss (Bilanz; G u. V., Anhang)
 - Lagebericht
 - Konzernabschluss (IFRS)
 - Konzernlagebericht
 - Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen (IFRS)
 - **Bilanzeit** (Versicherung der gesetzlichen Vertreter) zu:
Jahresabschluss und Lagebericht
sowie ggfs. Konzernabschluss und - Konzernlagebericht
- Frist: 4 Monate; (ggfs. frühere HGB - Veröffentlichung)

5



C. Übergangsvorschriften

- Erstmals für Finanzberichte im nach dem 31. Dezember 2006 beginnenden Geschäftsjahr => in 2007
- Für vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahre => in 2007/08
- Folge: unterschiedliche Quartalsberichtspflicht der Emittenten trotz gleichem Börsensegment
- Keine Angabe von Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Erstjahr erforderlich (lt. DRS 16; bspw. zum 30.6.2006)

6



D. Vergleich der Berichtspflichten TUG und „Prime Standard“ (1)

WpHG i. d. Fassung des TUG

- **Halbjahresfinanzbericht**
(HGB; falls Konzern: IFRS)
- empfohlen:
 - verkürzte Kapitalflussrechnung
 - verkürzter Eigenkapitalspiegel
 - Segmentberichterstattung
(je mit Vorjahresvergleich)

Prime Standard (FFM)

- **Quartalsbericht** (Qu. II)
(IFRS, auch ohne Konzern)
- einschließlich:
 - Kapitalflussrechnung
 - Eigenkapitalspiegel
 - Segmentberichterstattung



D. Vergleich der Berichtspflichten TUG und „Prime Standard“ (2)

WpHG i. d. Fassung des TUG

- Zwischenmitteilung**
- fakultativ:
 - Quartalsfinanzbericht
(HGB; falls Konzern: IFRS)
- dann empfohlen:
 - verkürzte Kapitalflussrechnung
 - verkürzter Eigenkapitalspiegel
 - Segmentberichterstattung
(je mit Vorjahresvergleich)
- Frist: 10 Wochen nach Beginn und
6 Wochen vor Ende eines Ge-
schäftshalbjahres (bei Quartals-
finanzbericht entsprechend)

Prime Standard (FFM)

- Quartalsbericht** (Qu. I u. III)
(IFRS, auch ohne Konzern)
- einschließlich:
 - Kapitalflussrechnung
 - Eigenkapitalspiegel
 - Segmentberichterstattung
- 2 Monate nach Quartalsende



D. Vergleich der Berichtspflichten TUG und „Prime Standard“ (3)

Fragen (aus rechtlicher Sicht):

Wieso nicht gleich zum „Prime Standard“?

Warum überhaupt noch „Prime Standard“?

Weshalb neben einem Einbezug im Regierten Markt an einer
Regionalbörse noch nach Frankfurt?



Veröffentlichungsfristen (1)

WpHG i. d. F. des TUG

	1. Zwischenmitteilung	Halbjahresfinanzbericht	2. Zwischenmitteilung	Jahresfinanzbericht
Frist:	12.3.07 bis 21.5.07	31.8.07	10.9.07 bis 19.11.07	unverzüglich, spätestens am 30.04.2008

Prime Standard (Börse FFM)

	1. Quartalsbericht	2. Quartalsbericht	3. Quartalsbericht	IFRS - Abschluss
Frist:	bis 31.5.07	31.8.07	30.11.07	unverzüglich, spätestens am 30.04.2008



Veröffentlichungsfristen (2)

- Die erste Verpflichtung nach dem TUG ist die Veröffentlichung einer ersten Zwischenmitteilung bis zum Montag 21. Mai 2007.
- Der Halbjahresfinanzbericht ist **unverzüglich**, spätestens bis zum 31. August 2007 zu veröffentlichen. Hier kann die Vorgabe unverzüglich nur heißen, dass zwischen Aufstellung und Veröffentlichung kein schuldhaftes Zögern liegen darf. M. E. darf sich der Emittent aber für die Aufstellung immer eine volle Zeitspanne von knapp 2 Monaten gewähren.
- Die darauf folgende Zwischenmitteilung muß bis zum 19. November 2007 veröffentlicht werden.
- Für den Jahresfinanzbericht hat der Emittent nach der gesetzlichen Regelung des § 37 v WpHG Zeit bis zum 30. April 2008. Die Vorschrift des § 325 HGB sieht demgegenüber eine unverzügliche Offenlegung nach Feststellung des Jahresabschlusses (i. d. R. durch den Aufsichtsrat) vor, sodass sich danach ggfs. eine frühere Veröffentlichung für den im Jahresfinanzbericht enthaltenen Jahresabschluss 2007 ergibt.
- Den Finanzberichten zeitlich vorzuschalten ist jeweils eine Bekanntmachung im Unternehmensregister mit gleichzeitiger Information an die BaFin darüber, wann und unter welcher Internetadresse der jeweilige Bericht neben der Veröffentlichung im Unternehmensregister öffentlich zugänglich ist. Damit soll erkennbar erreicht werden, dass sich die Anleger mit einer gewissen Vorbereitung und möglichst zeitgleich mit den veröffentlichten Unterlagen beschäftigen können. Da nicht geregelt ist, wie weit vorher die Bekanntmachung zu erfolgen hat, scheint es möglich, bereits den Finanzkalender im Unternehmensregister zu veröffentlichen.

11



Wortlaut der Versicherung der gesetzlichen Vertreter (sog. "Bilanzzeit")

DRSC im DRS 16 (near final version) vom 13. März 2007 (Tz. 56): Die Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG, die als "Versicherung der gesetzlichen Vertreter" zu kennzeichnen ist, **ist wie folgt zu formulieren**:

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

- Unterstrichene Passage: übernommener Vorschlag des IDW
- entsprechende Umformulierung, falls kein Konzernabschluss erstellt wird
- Für Jahresfinanzbericht entsprechende Umformulierung und Ergänzung um Jahresabschluss und Lagebericht

12



Quellenhinweise:

www.drsc.de :

DRS 16 zur Zwischenberichterstattung in der Fassung einer „near final version“ vom 13.3.2007

Bundesratsdrucksache 891/06 vom 8.12.2006:

Gesetzesbeschluss des Transparenzrichtlinie - Umsetzungsgesetz - TUG

Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments vom 15.12.2004

Transparenzrichtlinie

Richtlinie 2007/14/EG der Europäischen Kommission vom 8.3.2007

mit Durchführungsbestimmungen zur Zwischenberichtserstattung

13

Vielen Dank.

Florian Dobroschke
Rechtsanwalt Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Baumwall 5, 20459 Hamburg
Tel. (0 40) 36 90 17 75 Fax (0 40) 36 90 19 38
Dobroschke@tax-and-corporation.de
www.tax-and-corporation.de
www.fides-treuhand.de

